

PREMIO EXTRAORDINARIO DE BACHILLERATO 2014-2015

PRUEBA DE LENGUA ALEMANA

Criterios generales de calificación:

Con carácter general, se valorará por encima de todo el correcto grado de comprensión y la fluidez en la expresión a través del uso apropiado de vocabulario, riqueza y variedad léxica, nivel de precisión gramatical, grado de comprensión y cohesión en la expresión. Los pequeños errores ortográficos o faltas aisladas no serán penalizados. Sin embargo la incoherencia en las respuestas, fallos gramaticales graves, el desorden, la falta de limpieza en la presentación y la mala redacción penalizarán en la puntuación final.

Criterios de calificación específicos de la materia:

Übung 1. Vocabulario. 1 punto.

Esta cuestión trata de medir la riqueza léxica y la capacidad de inferencia del significado de una determinada palabra en un contexto concreto. 0,25 puntos por cada respuesta correcta.

Übung 2. Comprensión y Expresión. 2 puntos.

Se valorará no sólo la gramaticalidad de las mismas sino la comprensión correcta de la pregunta y la respuesta adecuada. La riqueza en vocabulario y expresiones podrán compensar errores de carácter menor. 1 punto por cada respuesta correcta.

Übung 3. Estructuras discursivas y gramaticales. 2 puntos.

Esta cuestión trata de medir el conocimiento del uso apropiado de determinadas expresiones y estructuras gramaticales. Los fallos menores restarán parte de la puntuación pero no la puntuación total de cada ejercicio. 0,5 puntos por cada respuesta correcta.

Übung 4. Comprensión global. 1 punto.

Este ejercicio valora el grado de discriminación sobre posibles significados de un texto. 0,5 puntos a cada respuesta correcta.

Übung 5. Expresión escrita. 4 puntos.

Este ejercicio valora la capacidad de ordenar las ideas expresándolas a través de estructuras léxicas, discursivas y gramaticales correctas. El uso de estructuras complejas así como de un vocabulario variado podrán llegar compensar pequeños errores, que no impidan en ningún caso la comprensión del discurso. Se deberá tener en cuenta que el alumnado debe poseer un Nivel B1.

Especificaciones para la realización del ejercicio

- Leer con detenimiento el texto e intentar contestar con claridad las preguntas.
- Utilizar la mayor cantidad posible de vocabulario y de estructuras que demuestren el nivel de idioma del alumno.
- Planificar y estructurar cuidadosamente la redacción.
- No está permitido el uso de diccionario.

Wenig ist genug

Das Zimmer ist karg wie eine Gefängniszelle: eine Matratze auf dem Boden, ein Tisch mit einem Stuhl, eine Kleiderstange, ein paar Klamotten. Sebastian Michel, 24 Jahre alt, fühlt sich wohl in seinem winzigen WG-Zimmer. "Es ist alles da, was ich brauche", sagt er stolz. Früher sahen sein Leben und sein Zimmer anders aus. Als er bei seinen Eltern auszog, nahm er alles mit in seine Berliner Wohnung. Regale vollgestopft mit Büchern, CDs, DVDs, den riesigen Kleiderschrank, Kleinkram. Dann geriet Michel in eine existenzielle Krise: Ein schwerer Krankheitsfall in der Familie und die Frage, wie das Leben in zehn Jahren aussehen wird, trieben ihn um. Ausbildung, Karriere, Auto, ein Haus, das sich mit Sachen füllt und abbezahlt werden muss – so kannte er es von seinen Eltern. Aber das wollte er nicht. Die Vorstellung, ein Leben lang zu arbeiten, um Besitz und Statussymbole anzuhäufen, deprimierte ihn. Deshalb wagte er vor zweieinhalb Jahren einen Neustart. Michel räumte alles, was er besaß, in Kisten und verschenkte den Großteil. Bis nur noch das Nötigste übrig war. Er hatte das Gefühl, mit jedem Gegenstand weniger den Überblick über sein Leben zurückzugewinnen.

Und er ist keineswegs der Einzige, dem es so geht. Derzeit entdecken viele Menschen diese Haltung für sich. Sie empfinden Besitz als belastend und suchen ihr Glück im Weniger. Weniger Konsum, weniger Eigentum, und damit oft verbunden: weniger arbeiten müssen. Minimalisten suchen das einfache, gute Leben, das überschaubar ist und bei dem sie flexibel bleiben.

Sebastian Michel kennt verschiedene Gründe für den freiwilligen Verzicht auf Eigentum. Ihm ist es wichtig, sich auf das Wesentliche in seinem Leben konzentrieren zu können. Andere wollten einfach ausprobieren, mit wie wenig sie auskommen. Manche sind auf der Suche danach, was ihnen wichtig ist im Leben. Und es gibt Minimalisten, die ihren Verzicht bewusst – und manchmal lautstark – nach außen tragen, um zu zeigen, dass sie nicht einverstanden sind mit der Konsumgesellschaft und dem Raubbau an der Natur. Sonntagsbraten, Führerschein mit 18, Bausparvertrag zum ersten Job, der jährliche Pauschalurlaub – die jüngere Generation hinterfragt vieles, was für ihre Eltern selbstverständlich war.

Michels Konsumdiät hat ihm gezeigt, was er zum Glückhsein benötigt – und was nicht. Vor einiger Zeit ist sein Fahrrad geklaut worden. "Noch ein Gegenstand weniger", kommentiert er den Diebstahl lakonisch. Und lacht herzlich darüber.

(Autorin: Maike Brzoska, www.zeit.de, März 2014, aus didaktischen Gründen verkürzt)



ÜBUNG 1 (1 Punkt, je 0,25)

Suche im Text ein Synonym für folgende Wörter.

- a) (Textabschnitt 1) : *bescheiden* _____
- b) (Textabschnitt 1): *sammeln* _____
- c) (Textabschnitt 3): *infrage stellen, anzweifeln* _____
- d) (Textabschnitt 4): *stehlen* _____

ÜBUNG 2 (2 Punkte)

Beantworte folgende Fragen mit deinen eigenen Worten. Keine Textwiedergabe!

- a) Wieso kam Sebastian Michel auf die Idee, seinen Lebensstil zu ändern?

- b) Was treibt die sozialkritischen Anhänger des Minimalismus an?

ÜBUNG 3 (2 Punkte, je 0,5)

Sprachwissen: Folge den Anweisungen.

- a) Ergänze die Deklinationsendungen im folgenden Text:

Die wachsend ___ Zahl unterschiedlich ___ Blogs im deutschsprachig ___ Raum, in denen Minimalisten über einfach ___ Leben und bewusst ___ Konsum schreiben, zeigt, dass dieser Trend immer mehr Anhänger findet.

b) Bilde aus folgenden Sätzen ein Satzgefüge mit „nachdem“:

Sebastian geriet in eine existenzielle Krise. Dann entschloss er sich, sein Leben zu ändern.

c) Forme folgenden Aktivsatz in einen Passivsatz um:

In den letzten Jahren diskutiert man intensiv in der Öffentlichkeit über Konsum und Eigentum.

d) Bilde einen irrealen Konditionalsatz mit Konjunktiv II:

Ich lebe nicht auf dem Land und ich muss noch keine Familie versorgen. Ich brauche nicht so viele Sachen.

ÜBUNG 4 (1 Punkt, je 0,5)

Markiere die jeweils richtige Antwort.

1. (Textabschnitte 1 und 2)

- a) Michel besitzt weniger Dinge, seitdem er in finanzieller Not ist.
- b) Weniger zu haben empfinden Minimalisten als Belastung.
- c) Minimalisten leben nach dem Motto: Je weniger, desto besser.
- d) Obwohl Michel viele Sachen weggeräumt hat, herrscht immer noch Chaos in seinem winzigen WG-Zimmer.

2. (Textabschnitte 3 und 4)

- a) Michel klagt darüber, dass sein Fahrrad geklaut worden ist.
- b) Weil er auf Überflüssiges verzichtet hat, kann Michel nun an das Wesentliche denken.
- c) Seitdem Michel eine Diät hält, hat er abgenommen und lebt glücklicher.
- d) Mit seinem minimalistischen Leben hat Michel auch auf vieles verzichten müssen, was die jüngere Generation sich wünscht.

ÜBUNG 5 (4 Punkte)

Aufsatz

Wähle A oder B und schreibe ca. 100 Wörter. Geh auf alle Punkte ein und bring sie in eine sinnvolle Reihenfolge.

A) Dominiert der Konsum unser Leben?

- Welche Rolle spielt der Konsum in deinem Leben? Wie viel Geld hast du zur Verfügung? Wofür gibst du es aus?
- Empfindest du auch manchmal den Konsum als belastend? Inwiefern? (Geld verdienen, Aufräumen, Putzen, Zeit haben)
- Wie interpretierst du diesen Satz: „Es kommt nicht darauf, wie viele Dinge man besitzt, sondern wie sehr einen die Dinge besitzen“. Was ist deine persönliche Meinung dazu?

B) Konsumpf

- Welche sind die Konsumgewohnheiten von Jugendlichen?
- Welche Auswirkungen hat der Massenkonsum in den Industrieländern auf unsere Welt bzw. unsere Umwelt?
- Wie könntest du dein Konsumverhalten ändern, um nachhaltig zu leben? (fairer Handel, Umweltschutz)